

Rechtsstreit beendet: Spielplatz in Stockelsdorf darf bebaut werden

Neubauvorhaben in der Max-Hamerich-Straße kann Fahrt aufnehmen – Baubeginn im zweiten Halbjahr 2026

STOCKELSDORF. Seit gut drei Jahren kämpfen Anwohner der Max-Hamerich-Straße in Stockelsdorf gegen ein Neubauprojekt auf einem Spielplatz in ihrem Quartier. Um die Pläne der Gemeinde zu stoppen, die unter anderem die Verlegung eines Spielplatzes vorsehen, haben einige Anwohner juristische Schritte eingeleitet. Der Normenkontrollantrag eines Anwohners in direkter Nachbarschaft zum Neubauvorhaben wurde nun allerdings zurückgezogen.

„Es hat keinen Sinn mehr gemacht“, sagt der 63-jährige Anwohner. Grund: Bei einem Ortstermin Anfang Oktober mit einem Richter des Oberverwaltungsgerichts wurden Sach- und Rechtsfragen ausführlich erörtert. „Der Richter hat dabei ganz klar durchblicken lassen, wie seine Entscheidung ausfallen wird. Vor diesem Hintergrund und nach Absprache mit meiner Rechtsanwältin haben wir den Antrag zurückgezogen, um nicht weiter Geld zu verbrennen“, erläutert der Anwohner. Die Kosten fürs Verfahren und die Rechtsanwältin hätten sonst vermutlich mehrere tausend Euro betragen.

BELANGE FÜR NATUR UND VERKEHR WURDEN BERÜCKSICHTIGT

Erleichterung bei den Verantwortlichen in der Gemeinde. „Die vorgeworfenen Verfahrens- und Abwägungsfehler wurden endgültig ausgeräumt. Wir sind froh, dass damit unsere von Beginn an vertretene Auffassung auch vor dem Oberverwaltungsgericht Bestand hat“, erklärt Bauamtsleiter Jan-Christian Ohm.

Die Anwohner hatten in ihrem Antrag vornehmlich rechtliche Bedenken aufgrund der Stellplatzsituation, des ansteigenden Verkehrsaufkommens und des



Stockelsdorfs Fördermittelmanagerin Silke Repenning und Architekt Stefan Middeler aus dem Bauamt wollen das Neubauvorhaben in der Max-Hamerich-Straße weiter vorantreiben. Foto: hfr



In der Max-Hamerich-Straße plant die Gemeinde Stockelsdorf zwei Wohngebäude mit insgesamt elf Wohneinheiten. Für das Bauvorhaben wird der Spielplatz auf die andere Straßenseite verlegt. Foto: Sebastian Prey

Naturschutzes. Der Schutz von Natur und der Erhaltung der vorhandenen Gehölzstruktur haben laut Gemeindeverwaltung maß-

geblich zu einer positiven Einschätzung der Bebauungsplanung beigetragen.

Bürgermeisterin Julia Samtleben zeigt sich mit der Entwicklung zufrieden: „Die Gemeindevertretung trifft alle Entscheidungen zur Bauleitplanung. Unsere Verwaltung sorgt dafür, dass alle notwendigen rechtlichen Schritte eingehalten werden und die Planungen in Übereinstimmung mit geltendem Recht umgesetzt werden. Nun steht der Errichtung weiterer geförderter Wohnungen nichts entgegen.“

Die Rücknahme des Normenkontrollantrags beendet somit eine langwierige rechtliche Auseinandersetzung und öffnet den Weg für die geplante Bebauung der Fläche. Aktuell laufen die Vorbereitungen, um den Spielplatz

auf der gegenüberliegenden Straßenseite neu zu errichten. Das soll im ersten Halbjahr 2026 geschehen. Anschließend kann mit dem Bau der Mehrfamilienhäuser im zweiten Halbjahr 2026 begonnen werden.

Die Initiative der Anwohner ist über die Entwicklung alles andere als glücklich. „Bevor mit dem Bau überhaupt begonnen wird, wurden hier schon fast eine Million Euro versenkt. Das hätte man alles an einer anderen Stelle günstiger haben können. Juristisch gibt es nun allerdings keine Handhabe mehr. Wir werden aber weiter das Vorhaben in den politischen Gremien kritisch begleiten“, sagt der 63-jährige Anwohner.

INITIATIVE WILL AUFMERKSAM BLEIBEN

Zudem werde man die schwierige Verkehrliche Situation in dem Quartier weiter thematisieren und auch das Baugenehmigungsverfahren aufmerksam beobachten.

Unabhängig davon schreibt sich die Anwohner-Initiative die Verkleinerung des Wohnbauprojekts auf ihre Fahnen. Auf dem Gelände des Spielplatzes, der auf die andere Straßenseite verlegt wird, sollen zwei Gebäude mit insgesamt elf Wohneinheiten entstehen. „Zu Planungsbeginn war noch von deutlich mehr Wohnungen die Rede.“ **SEP**

Kostenloser Vortrag im Familienzentrum

BAD SCHWARTAU. Das Familienzentrum Bad Schwartau lädt am Mittwoch, 26. November, zu dem kostenfreien Vortrag „Das freie Spielen unserer Kinder – eine Lernsituation stirbt aus“ in das Familienzentrum Bad Schwartau, in der Lübecker Straße 29, in Bad Schwartau ein. Referent ist Torsten Heuer (Diplom-Sportlehrer). Torsten Heuer wird in seinem Vortrag aufzeigen, wie bedeutsam freies Spielen und selbstgestaltetes Handeln für die geistige, emotionale und soziale Entwicklung von Kindern im Alter von 0 bis 7 Jahren sind. Er erläutert, welche kreativen Prozesse im freien Spiel stecken – und warum Kinder gerade dort am meisten lernen, wenn Erwachsene „weniger tun“. Die Veranstaltung bietet Impulse und Denkanstöße für den Familienalltag.

➔ Eine Anmeldung wird erbeten unter Tel. 0451 / 2929328 oder per E-Mail an familienzentrum@lebenshilfe-ostholstein.de.

ANZEIGE

ACHTUNG!

- Expertentage -
Wir kaufen gegen sofortige Bezahlung

Goldschmuck, Brillantschmuck, Goldmünzen, Zahngold, Altgold, Antikschmuck, Armband- und Taschenuhren, Marken- und Luxusuhren, Silberbestecke, Silbermünzen, Münzsammlung usw.

Zusätzlich zu unserem täglichen Edelmetall-Ankauf!

Der Fachmann ist für Sie da!
Donnerstag, 27.11.2025
Freitag, 28.11.2025
9.00 – 17.00 Uhr

Alles anbieten und spontan vorbeikommen!
Bringen Sie Ihren Ausweis mit!
Fachleute vor Ort!

LACHMANN'S
GOLDSCHMIEDE
Lübeck

Glockengießerstraße 34
23552 Lübeck

Der weiteste Weg lohnt sich!

Messergewalt nimmt auch in Ostholstein zu

OSTHOLSTEIN. Seit Jahresbeginn schaut die Polizei in Schleswig-Holstein bei Messern ganz genau hin. Statistisch wird bei jedem Fall und jedem Tatverdächtigen erfasst, ob die Stichwaffe eingesetzt oder mitgeführt wurde. Denn die Messergewalt im Land hat zugenommen, Prävention wird ein immer größeres Thema. Nicht nur im Kieler Innenausschuss am 5. November, sondern auch in Ostholstein.

Zwar gibt es für 2025 noch keine Auswertungen, aber die der Vorjahre zeigen, dass das Problem wächst. Die Polizei teilte mit: 2022 gab es 40 Messerangriffe im Landkreis. 2024 waren es bereits 69. Rund 63 Prozent entfielen im letzten Jahr davon auf Nötigungs- und Bedrohungsdelikte, etwa 37 Prozent auf Straftaten wie Körperverletzungen und Raub. 58 Fälle konnte die Polizei mittlerweile aufklären. Mehr als 85 Prozent

der Tatverdächtigen waren laut Polizei „männlich“ und 67 Prozent „erwachsen“. In 19 Fällen war Alkohol im Spiel. Damit die Zahlen schnell wieder sinken, setzen die Behörden verstärkt auf Info-Kampagnen, etwa an Schulen werden Messerkriminalität und -verbote regelmäßig angesprochen. Zudem soll bald die ähnliche Aktion „Kein Ort für Messer“ insbesondere bei Großveranstaltungen durchgeführt werden.

Gemeinsame Übung der Wehren

OSTHOLSTEIN. In der vergangenen Woche rückten die freiwilligen Feuerwehren Horsdorf, Curau und Bad Schwartau/Rensefeld zu einer gemeinsamen Übung aus.

Auf dem Weg von Horsdorf Richtung Rohlsdorf war von den Übungsleitern ein Verkehrsunfall vorbereitet worden: Zwei Fahrzeuge mit insgesamt drei Insassen waren in einer 90° Kurve bei überhöhter Geschwindigkeit auf der schmalen Straße kollidiert. Beide PKW waren dadurch stark deformiert und einer von beiden lag auf der Seite. Die präparierten Dummies waren hierdurch eingeklemmt. Eine weitere Übungspuppe mit Sprachmodul wurde hinter einem Knick, nicht sichtbar für die Einsatzkräfte deponiert und rief leise um Hilfe.

Unter der Aufsicht des Gemeindeführers von Sto-



Gemeinsame Übung der freiwilligen Feuerwehren Horsdorf, Curau und Bad Schwartau/Rensefeld. Foto hfr

ckelsdorf, Lars Schöppich, hatte schon Horsdorf als ersteintreffende Wehr alle Hände voll zu

tun, die Patienten zu betreuen, die verunfallten Fahrzeuge zu sichern und die Straße gegen den Verkehr zu sperren.

Im Anschluss trafen dann zunächst die Wehr aus Curau und kurze Zeit später aus Bad Schwartau ein, die sich sofort daran machten, die eingeschlossenen Personen zu befreien. Eine besondere Schwierigkeit stellte hierbei die Enge des Unfallortes dar, welche die Wehren dazu zwang, auf engstem Raum zu arbeiten.

Nach ungefähr einer Stunde war das Szenario abgearbeitet und die Übung beendet. Bei einer Wurst im Feuerwehrgerätehaus Horsdorf fand in gemütlicher Runde eine Abschlussbesprechung statt, bei der vor allem die sinnvolle gemeindeübergreifende Zusammenarbeit der Wehren betont wurde.

Spare bis zu **20 % auf Alles**

Folgst du uns schon?

BLACK DAYS

IM LUV SHOPPING

Vom 26. November bis zum 01. Dezember

Eine Woche voller Highlights & Mega-Deals!

- **20 % Rabatt auf Alles** bei CB, Schuback und Villeroy & Boch
- **10 % Rabatt auf Alles** bei Ecco
- Mitglied bei EASYFITNESS werden und **bis zum 31.12. gratis trainieren + 5 € LUV-Gutschein** für die ersten 50 Anmeldungen
- Weitere Angebote bei **MediaMarkt, Ernsting's family, Tchibo Outlet, Intersport** und mehr
- **Erlebe tolle Shoppingmomente und echte Highlights**

Dänischburger Landstraße 81 | 23569 Lübeck
www.luvshopping.de | Centeröffnungszeiten: Mo. - Sa.: 09:00 - 20:00 Uhr